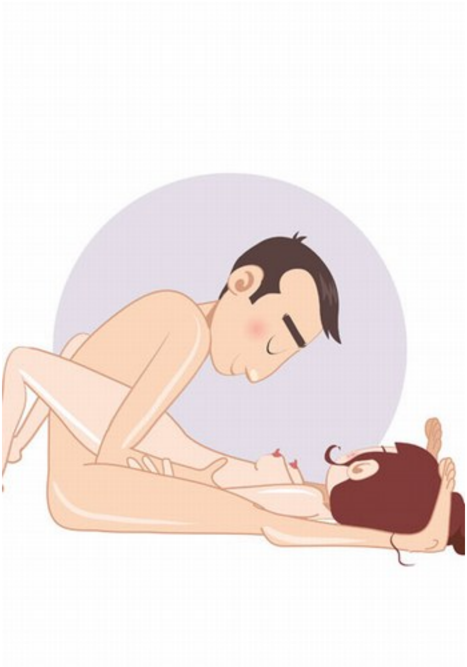
# Inhaltsverzeichnis


1 Etymologie
2 Autor und Zeitphase
  2.1 Kultureller Hintergrund
  2.2 Intentionen der Lehre
3 Geschichte
  3.1 Tradition
  3.2 Europäische Veröffentlichungen
  3.3 Kritik der europäischen Übersetzungen
  3.4 Kritik gegenwärtiger Auffassungen
4 Inhalt
  4.1 Erstes Buch: Allgemeiner Teil (Sadharana)
  4.2 Zweites Buch: Über den Liebesgenuss (Samprayogika)
  4.3 Drittes Buch: Über den Verkehr mit Mädchen (Kanyasamprayuktata)
  4.4 Viertes Buch: Über die verheirateten Frauen (Bharyadhikarika)
  4.5 Fünftes Buch: Über die fremden Frauen (Paradika)
  4.6 Sechstes Buch: Über die Hetären (Vaisika) / Die Kurtisanen
  4.7 Siebtes Buch: Die Upanisad (Geheimlehre)
5 Rezeption
  5.1 Altes Indien
  5.2 Europa
6 Siehe auch
7 Literatur
8 Weblinks
9 Anmerkungen
10 Einzelnachweise


# Kamasutra

Das **Kamasutra** (Sanskrit: कामसूत्र, IAST: *kāmasūtra*; wörtlich *Liebesfaden*; häufig interpretiert als *Leitfaden der Liebeskunst*; etwas freier übersetzt als *Verse des Verlangens*), genannt auch **Kamasutram**, wurde vermutlich zwischen 200 und 300 n. Chr. von Vatsyayana Mallanaga verfasst,[Anm 1] über dessen Leben keine weiteren Kenntnisse vorliegen. Der vollständige Titel lautet *Vatsyayana Kamasutra*. Das

4 ))



%: % ; - % ? %85 , A %8A A> %8A % @ $8-B %
A> %8A % @ % ? % 7 + 9 ; ; % @ B 5 A? ;%

$ 8

%: % ; - % ? % 5 % 7% , A %8A % @ $8-B % ; - A
8 < 7 @ B 8 A ;=% @

/ < ,

A C% ? A %8-% ? = 8 , ? 8 I <@ 7 - %: % % A
+; < B A % % 8 =&@ $8-B % % A % < ; % ? , % (
+ ;=I ? 8 I< G

$ 2 > >

< > ? % 7 I = 5 F % ? A % B ; = % % , A % ? , > @ % B
; - % ? % 8 A > A % < 5 B + > % < , ; = % ; A 2
; = < 8 A > < % , K @ $ 8 - B % % < ; % ? % 2 @

Aussichtsreich und unabhängig von Reichtum können Fälle sein, in denen man „von Kindheit an die Liebe eines Mädchens […] entfachen und kultivieren“ konnte und in denen die gesellschaftlichen Voraussetzungen stimmen. Gleichaltrige können durch Ausflüge, Schwimmen gehen, gemeinsames Essen zubereiten und auch durch spielerische Aktivitäten, „die körperliche Berührung ermöglichen“, vorankommen. Auch das Gewinnen der Sympathie ihrer Busenfreundin, Besorgungen und Geschenke für sie machen wird empfohlen – „der Sinn und Zweck“, so Vatsyayana ist: „danach streben, dass das Mädchen ihn für jemanden hält, der alle seine Wünsche erfüllt“. Auch die Kenntnis der 64 Künste lässt – gleichsam zwischen den Zeilen – eine „Geschicklichkeit in Liebesdingen zum Ausdruck kommen.“ Das Verhalten einer Frau, die sich verliebt hat, ist ausführlich erörtert. Die Aufmerksamkeit für den Mann wächst und „als sei sie ihre Herrin, befiehlt sie Ihnen, ihre Aufgaben zu erledigen.“ Wenn der Mann viele dieser Anzeichen beobachten konnte, „soll er sogleich über angemessene Mittel nachdenken, die zum Liebesakt mit ihr führen können.“

- Im vierten Kapitel – : L H  P D Q  P $ Q W ] H L F K H Q  G H U / L H E H  Y H + L Q G H U Q L V – sind die Lehren wieder stärker für Männer und auch Frauen vermittelt. Ziel ist es vor allem, Aktivitäten zu initiieren, die es beiden ermöglichen, ohne die Absicht „es merken zu lassen“, ihre Körper anzufassen. Die Frauen durchschauen dies zwar, doch werden sie dies nicht erkennen lassen und im eigenen Falle nie zugeben. In der Abenddämmerung, in der Nacht und in der Dunkelheit sind junge Frauen meist weniger ängstlich. „Sie sind dann zum Liebesakt entschlossen, sind leidenschaftlich und lehnen den Mann, der ihr Vertrauen gewonnen hat, nicht ab.“ Der erste Teil des Kapitels zeige „die Methode für den Fall, dass Sie eine junge Frau auf eigene Faust erobern möchten.“

Wenn es nicht gelingt, allein „das Mädchen ihrer Wünsche zu bekommen, sollen Sie sich an Frauen wenden, die ihre Absichten kennen, Sie aber nicht preisgeben.“ Diese werden die Aufmerksamkeit in der Familie beeinflussen. Dabei sind öffentliche Gelegenheiten entscheidend, in deren Rahmen Sie „versuchen, sich in ihre Gedanken einzufühlen und sich ihr annähern, wenn sie allein ist.“

$EHQGOLFKH / LHEHVV]HQH =HLFKQXQJ - DKUKXQGHUW

Eine Jungfrau, die ihre Eheschließung selbst in die Hand nimmt, aber keine Unterstützung anderer hat, bemüht sich sanft um einen Mann ihrer Wahl, „indem sie ihm Gefallen erweist und sich ihm oft zeigt.“ Sie nimmt mit Hilfe ihrer Freundinnen Einfluss auf seine Mutter, damit „die Aufmerksamkeit dieses Mannes ganz ihr gilt.“

> „Sie geht abends mit Blumen, Duftstoffen und Betel allein zu ihm und zeigt ihm ihre Vertrautheit mit den 64 Liebeskünsten oder ihre Geschicklichkeit in Körper- oder Kopfmassage. [… Doch] selbst wenn sie von sexueller Erregung hingerissen ist, soll sich eine Jungfrau nicht von selbst dem Mann annähern. Unternimmt sie selbst den Annäherungsversuch, so wird sie das Glück in der Liebe verlieren, meinen die alten Lehrmeister. Wenn sich aber der Mann ihr anzunähern versucht, soll sie es akzeptieren. Umarmt er sie, so soll sie sich jedoch nicht der Leidenschaft hingeben. […] Selbst wenn er

- +

$ 8 - B % ? ? % I 2 % < ; % 5 , A % 8 A % @ % ; - %
, A % 8 A % @ % - , % ; = I ; A H ? A 7 8 8 7

> , .

+ ; & % < ; < 5 A ? 8 ; & + 2 ? 8 @ % % A % B A
, % < ; % 5 ? - A , + @ ; = < % % < A 5 B 8 A < G

- André Sedlaczek: : D V  X Q V  G D V  . D P D V X W U D  E L V O D Q J  Y R U H Q W
- Vinod Verma: . D P D V X W U D  I ¼ U  ) U D X H Q  . ¶ U S H U E H Z X V V W V H L Q  Z H L E O L F K H  :
- Nuri Vittachi: ' D V  . D P D V X W U D  I ¼ U  I ¼ U  K D H Q J H U H L V W H Q  X Q G  H W K L Barth, Frankfurt am Main 2008, ISBN 978-3-502-61191-2.
- Volker Zotz: . D P D V X W U D  L P  0 D Q D J H P H Q W  H L Q H  S U L Q  Campus, Frankfurt am Main 2008, ISBN 978-3-593-38515-0.

# Siehe auch

- Tao der Sexualität
- Daoistische Sexualpraktiken
- Karezza
- Ratirahasya

# Literatur

### Historische Veröffentlichungen, Übersetzungen und Neuauflagen

- Simon Theodor Aufrecht: & D W D O R J L  F R G L F X P  P D Q X V F U L S W R U X P  R F W D Y D  F R G L F H V  6 D Q V F Bodleian Library (Oxford), Oxon. 1864.
- Anonyme Veröffentlichung (Richard Francis Burton): 7 K H  . D P D  6 X W U D  R I  9 D Q D Translated from the Sancrit, Printed for the Hindoo Kama Shastra Society, Benares 1883. For private circulation only.
- Richard F. Burton: 7 K H  . D P D V X W U D  R I  9 D Penguin Books India, 1993.
- Isidore Liseux: 9 Á W V \ Á \ D Q D  / H V  . D P D V X W U D  G H  9 D Q X H O  G © U rédigé en sanscrit vers le cinquième siècle de l’ère chrétienne / traduit sur la première version anglaise (Bénarès, 1883), par Isidore Liseux, Paris 1885.
- Pierre-Eugène Lamairesse: 9 Á W V \ Á \ D Q D  7 K © R O R J L H  K L Q G R X H  / H  O  D P R X U  G H  9 D Q D  P R U D O H , trad. par E. Lamairesse, G. Carré, Paris 1891.
- Richard Schmidt: 9 Á W V \ Á \ D Q D  ' D V  . Á P D V + W U D P  ' L H  L Q G L V F K H vollständigen Commentare (Jayamangala) des Yaśodhara. Aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und herausgegeben von Richard Schmidt, Leipzig, 1897 sowie Wilhelm Friedrich, Leipzig 1900.
- Richard Schmidt: 9 Á W V \ Á \ D Q D  ' D V  . Á P D V + W U D P  ' L H  L Q G L V F K H aus dem Sanskrit übersetzt und hrsg. von Richard Schmidt. Nebst dem vollständigen Kommentar (Jayamangalā) des Yaśodhara. Barsdorf, Berlin 1915. (Anm.: Von dieser Ausgabe erscheinen in der Folgezeit zahlreiche Nachdrucke und Raubdrucke).
- Richard Schmidt: ' D V  . D P D V X W U D P  2 U L H Q W D O L V F K H  / L H E H V O Mosaik, München 2002.
- Ferdinand Leiter, Hans H. Thal (Hrsg.): 9 Á W V \ Á \ D Q D  ' D V  . Á P D V + W U D P mit Geleitworten von Hanns Heinz Ewers und Magnus Hirschfeld: ' D V  ( U R W L V F K H  L Q  G H U  L Q G L, Erste vollständige deutsche Ausgabe, Schneider, Wien 1929.
- Antonio Velini: 9 Á W V \ Á \ D Q D  ,  N D P D V X W U D  F R G L F H  L Q G L D Q R  L Q W H J U D O H  G L  9 DeCarlo, 2 Bde., Roma 1945.
- Niederländische Übersetzung: 9 Á W V \ Á \ D Q D  . D P D  6 R H W U D  X L W  K H W  6 L U  5 L F K D U G  ) % X U W R Q met een voorwoord van W.G. Archer, ingeleid door K.M. Panikkar, Nederlandse vertaling van J. F. Kliphuis, Amstelveen, 1963.

asutra/index.html)

# Anmerkungen

1. Der moderne indische Autor Vanamali Gunturu gibt als Lebenszeit Vatsyayanas „aller Wahrscheinlichkeit nach um das 3. Jahrhundert n. Chr.“ an. Nach Rekonstruktionen des historischen Kontext kommt nach seiner Auffassung jedoch auch eine Lebenszeit „zwischen dem 2. Jahrhundert v. Chr. und dem 5. Jahrhundert n. Chr. in Frage.“ (Vanamali Gunturu: 'HU .DPDVXWUD 5DWJHEHU, Atmosphären Verlag, München 2004, S. 8 und 10).
2. Vanamali Gunturu nennt „Devadatta Shastri oder Paras Nath Dwivedi“ in: 'HU .DPDVX 5DWJHEHU, 2004, Anmerkungen, S. 269.
3. Bezeichnung und Titel nach Gunturu, S. 5 f., der quellennäher arbeitet – in Klammern hier wie auch im Folgenden die Titelung der westlichen Übersetzer, die sich in den Übertragungen am angenommenen Verständnis ihrer Leserschaft orientierten. Nach Gunturu waren die Autoren der ‚spezialisierten‘ Bücher „historische Personen“.
4. „Das heißt nicht, dass alle so lange jung bleiben. Die Jugend ist schließlich eine Einstellungssache, denn jung ist jemand, der jung sein möchte. […] In der Kindheit, in der Phase, in der der Mensch sich Wissen erwirbt, soll er jedoch enthaltsam leben.“ (Gunturu, 43).
5. „Der eigentliche Grund des Sieges ist der Sieg über Sex, Zorn, Gier, Stolz, Arroganz und Jubel“: Yaśodharas Kommentar zu V. 5. 37. Anmerkung 182 in Gunturu, S. 274.
6. Die Titelinterpretationen westlicher Übersetzung sind in Klammern gesetzt. Diese nach: Das Kāmasūtram des Vātsyāyana. Berlin 1922, S. 386–389. (http://www.zeno.org/nid/20009274294)
7. Richard Schmidt: Das Kāmasūtram des Vātsyāyana. Berlin 1922, S. 465–469. (http://www.zeno.org/nid/20009274464) Zur westlichen Übertragung: „Upanisad“ bedeutet nicht wörtlich ‚Geheimes‘, sondern das „zu Füßen eines Lehrers sitzend Gehörte“.
8. Offensichtlich zitiert Gunturu, S. 246, hier einen aus dem Kamasutra stammenden, im 15. oder 16. Jahrhundert in das Ananga Ranga übergegangenen Hinweis.
9. Zitat aus: 0H\HUV JURŸHV .RQYHU 6. Auflage 1905–1909: „1852 siedelte Aufrecht nach Oxford über, beteiligte sich an der Ausgabe des »Rigveda« von Max Müller, wurde dort an der Bodleyanischen Bibliothek angestellt und veröffentlichte den mustergültigen &DWDORJXV FRGLFXP VDQVFULWRUXP SRVWYH 2[RQLHQVLV (Oxf. 1859–64, 2 Bde.)“ in: Alois Payer: .DPDVXWUD =XU *HVF $XVJDEHQ XQG œEHUVHW]XQJHQ, 2007 (http://www.payer.de/kamasutra/kamas001.htm#2). Abruf am 26. Dezember 2021.

# Einzelnachweise

1. Martin Mittwede: 6SLULWXHOOHV :¶UWHUEXFK Sathya Sai Vereinigung, 'HX Dietzenbach 1999, Lemma kāmasūtra.
2. Martin Mittwede: 6SLULWXHOOHV :¶UWHUEXFK Sathya Sai Vereinigung, 'HX Dietzenbach 1999, Lemma purushārtha.
3. Vanamali Gunturu: 'HU .DPDVXWUD 5DWJHEHU Atmosphären Verlag, München 2004, ISBN 3-86533-004-5, S. 7 f.
4. Vanamali Gunturu: 'HU .DPDVXWUD 5DWJHEHU 2004, S. 9 f.
5. .DPDVXWUD Übersetzung von Robin Cackett. Wagenbach, Berlin 2004, S. 13f.
6. V. Gunturu: .DPDVXWUD 5DWJHEHU S. 11 bis 20.
7. V. Gunturu: 'HU .DPDVXWUD 5DWJHEHU 2004, S. 8 f.

8. Martin Mittwede: 6 S L U L W X H O O H V : ¶ U W H U E X F K 6 D Q V N U L W ' H X Sathya Sai Vereinigung, Dietzenbach 1999, Lemma purvapakshin.
9. V. Gunturu: . D P D V X W U D 5 D W J H E H U S. 9.
10. . D P D V X W U D Übersetzung von Robin Cackett. Wagenbach, Berlin 2004, S. 44–48.
11. . D P D V X W U D Übersetzung von Robin Cackett. Wagenbach, Berlin 2004, S. 49f.
12. . D P D V X W U D Übersetzung von Robin Cackett. Wagenbach, Berlin 2004, S. 50f.
13. Pandurang Vaman Kane: + L V W R U \ R I ' K D U P D V D V W U D Bhandarkar Oriental Research Institute, Poona 1930, Bd. 1, S. 1–3. In: V. Gunturu, S. 24.
14. Siehe auch: = Z H L W H V % X F K V. Gunturu: . D P D V X W U D 5 D W J H E H U S. 24 ff.
15. V. Gunturu: . D P D V X W U D 5 D W J H E H U S. 7.
16. Das Kāmasūtram des Vātsyāyana, Berlin 1922, S. 3. (http://www.zeno.org/nid/2000927347 6)
17. Titelung kursiv und in Klammern: . D P D V X W U D Übersetzung von Robin Cackett. Wagenbach, Berlin 2004, S. 67 f.
18. Zuerst genannte Titel und Zitate in der Kapiteleinleitung, V. Gunturu: . D P D V X W U D 5 D S. 5 und 33.
19. Zitate zu den Kapitelbeschreibungen: V. Gunturu: . D P D V X W U D 5 D W J H E H U S. 42 f./S. 49 f. und S. 53/S. 57 bis 62/S. 64 bis 70.
20. Das Kāmasūtram des Vātsyāyana, Berlin 1922, S. 95–99. (http://www.zeno.org/nid/2000927 3581)
21. V. Gunturu: . D P D V X W U D S. 25.
22. . D P D V X W U D Übersetzung von Robin Cackett. Wagenbach, Berlin 2004, S. 54 f.
23. Aufgrund der größeren Quellennähe von Vamali Gunturu sind hier wie auch in den noch folgenden Büchern die Kapitelbezeichnungen die oft assoziativen bzw. gar lateinisierenden Eingebungen der modernen Übersetzer in Klammer zugesetzt. Siehe dort bereits im Inhaltsverzeichnis: Gunturu, S. 5 f.
24. Beschreibung und Zitate in Kapitel 1 bis 3 nach Gunturu: ' H U . D P D V X W U D S. 73 W J und 76 / 81 ff. / 86 ff. und 90.
25. Gunturu, S. 96 und 98 / 101 f. sowie 103 bis 107.
26. Gunturu, S. 109 bis 113 / 115 f. sowie 111 / 122 f. / 127 bis 131.
27. Das Kāmasūtram des Vātsyāyana. Berlin 1922, S. 238–241. (http://www.zeno.org/nid/20009 273867)
28. Gunturu, S. 134 f.
29. Kapitelbenennung am Originaltext nach: Gunturu, S. 5. In Klammern und kursiv: Europäische Übersetzer.
30. Gunturu, S. 136 ff. / 139 bis 143 / 144 bis 148 / 150 bis 154 / 156 bis 159.
31. Das Kāmasūtram des Vātsyāyana. Berlin 1922, S. 289–293. (http://www.zeno.org/nid/20009 274014)
32. Gunturu, S. 162 bis 175.
33. Insgesamt Fünftes Buch: Gunturu, S. 177 bis 210.
34. Zitate aus Gunturu: . D P D V X W U D 5 D W J H E H U S. 183 / 184 und 187 / 190 / 192 f. und 197 / 200 ff. / 205 bis 210.
35. Insgesamt zum Buch, Gunturu, S. 214 ff. / 218 bis 222 / 224 bis 227 / 228 bis 231 / 233 bis 236 / 238 bis 243.
36. Kapitelbenennung laut Gunturu im Original, S. 6.
37. Insgesamt zum 7. Buch, Gunturu, S. 246 und 249 ff. / 253 und 255 / 259 ff. bis 262.
38. Gunturu, S. 11.

39. Quellenangabe in Alois Payer: $XIUHFKW 6LPRQ (1822–1907): &DWDORJXV FDWDORJRUXP DQ DOSKDEHWLFDO UHJLVWHU, Leipzig 1891–1903, 3 Bände payer.de (http://www.payer.de/kamasutra/kamas001.htm#2) Abruf am 26. Dezember 2021.
40. Ausführlich dargestellt in: Alois Payer: /HLWIDGHQ GHU /LHEHVNXQVW $XVJDEHQ XQG œEHUVHW]XQJHQ, 2007 (http://www.payer.de/kamasutra/kamas001.htm#2).
41. Payer zitiert Eitel Friedrich Zielke in: 'DV .DPDVXWUD DW VDH Hanau 1963.


Normdaten (Werk): GND: 4259983-0 | LCCN: no2002060157 | VIAF: 177600893


Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kamasutra&oldid=256344932“